

da schon jetzt zu übersehen ist, daß weder in den Einnahmen, noch in den Ausgaben so wesentliche Abweichungen von den Budget-Ansätzen stattgefunden haben, welche auf die Verminderung der sich herausstellenden Ueberschüsse störend einwirken könnten. Es kann mithin die jetzt verfügbare Summe auf

1,008,892 Thlr. 11 gr. 7½ pf.

angeschlagen werden, zu deren Verwendung nachfolgende Vorschläge der Erwägung und Erklärung der getreuen Stände anheim gegeben werden:

130,000 Thlr. — — sind mittelst Decrets vom 10. dieses Monats vorläufig zum Bau des neuen Schauspielhauses in Anspruch genommen worden, als weshalb auf die in der Beilage zu dem gedachten Decrete erfolgte Auseinandersetzung Bezug zu nehmen ist;

10,000 Thlr. — — werden zu reserviren sein, um die in der erwähnten Beilage bezeichneten Vergütungen für annoch abzutragende Häuser im italienischen Dörfchen zu bestreiten;

240,541 Thlr. 4 gr. — sind annoch zu Vollführung der Arbeiten für das neue Grundsteuersystem erforderlich. Zu Unterstützung dieses Ansahes ist Folgendes zu bemerken. Bei dem abgewichenen Landtage wurde zu diesem Zweck, besage der ständischen Schrift vom 25. November 1837. (Land.-Act. Abth. I. Bd. 3. S. 147) eine Summe von 535,410 Thlr. — — auf die Cassenbestände angewiesen. Es ist zu übersehen, daß von dieser Summe am Schlusse dieses Jahres annoch so viel übrig bleiben wird, um davon die für das Jahr 1840 erforderlichen, für die drei Jahre 1840, 1841 und 1842 durchschnittlich auf 120,270 Thlr. 14 gr. — berechneten Ausgaben bestreiten zu können und es bleibt mithin nur der zweijährige Betrag von 240,541 Thlr. 4 gr. — Gegenstand besonderer Bewilligung. Der hierüber aufgestellte Bedarfs-Stat wird den betreffenden ständischen Deputationen vorgelegt werden. Ueber den Stand des Geschäfts ist Folgendes zu bemerken:

a) die Flurgrenzenvermessung ist im ganzen Lande bereits vollendet;

b) die Detailvermessung erstreckt sich über ¾ desselben und wird im Laufe des Jahres 1841 vollendet werden;

c) die Bonitirung ist ungefähr bis auf die Hälfte vollzogen worden, und wird im Jahre 1842 gänzlich beendigt sein;

d) die Aufstellung der Flurbücher und Cataster wird thätig fortgesetzt, so daß deren bereits 850 den Steuerbehörden zugefertigt worden sind, um die immittelst und bis zur Anwendung des neuen Systems vorkommenden Veränderungen nachzutragen und somit die endliche Ausführung zweckmäßig vorzubereiten, endlich

e) hat die in Folge Verordnung vom 8. November 1838 (Gesetzsammlung Seite 474) niedergesetzte Commission wegen Ausmittelung des steuerfreien Grundeigenthums, das ihr übertragene Geschäft thätig begonnen und fortgesetzt.

150,000 Thlr. — — werden zu reserviren sein, um die auf die Staatscasse zu übernehmenden Renten, für Ablösung des Bierzwangs, durch Kapitalzahlungen zu beseitigen.

Die gedachten Renten sind zwar dormalen noch nicht vollständig zu übersehen, indeß ist mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die obgedachte Summe zu deren Ablösung ausreichen wird, insofern der Staatsfiscus in einer schwebenden Differenz, über die von einer Stadt in Anspruch genommene sehr bedeutende Entschädigung, obtiniren sollte.

Uebrigens ist zu Ablösung der Bierzwangsrenten schon jetzt und so sofort bei deren Ueberweisung auf die Staatscassen durch erfolgte Kündigung derselben Einleitung getroffen worden, so daß ein bedeutender Theil derselben Weihnachten dieses

und Johannis des folgenden Jahres bereits durch Kapitalzahlung beseitigt wird.

26,000 Thlr. — — sind annoch zur Vervollständigung der Casernirungseinrichtungen erforderlich, welche in Folge der Uebernahme der Militairleistungen sich als nothwendig und zweckmäßig darstellen, da mit den zu diesem Zweck beim letzten Landtage auf Berechnung bewilligten 130,000 Thlr. — — nicht ausgereicht werden konnte.

14,400 Thlr. — — werden für Zwecke der Universität Leipzig in Anspruch genommen. Es ist nämlich die Erbauung eines Gewächshauses in dem botanischen Garten zu Leipzig sehr wünschenswerth, da nach Versicherung des Professors der Botanik und den deshalb angestellten, damit übereinstimmenden Erörterungen, die vorhandenen älteren Gewächshäuser theils unzureichend angelegt, theils zu klein und dem Umfange des Gartens nicht entsprechend sind. Mit einer Summe von 2,400 Thlr. — — hofft man diesen Uebelständen abzuheben.

Besonders dringend ist aber auch die Erbauung und Einrichtung eines chemischen Laboratorii, in Verbindung mit einem physikalischen Hörsaale und einem Arbeitscabinet, wozu nach einem gemachten Ueberschlage, da das Gebäude auf einem Universitätsgrundstücke aufzuführen sein wird, eine Summe von 12,000 Thlr. — — erforderlich ist. Zur Motivirung dieses Erfordernisses ist zu bemerken, daß das einzige Laboratorium, welches die Universität dormalen im Erdgeschoße der Pleißenburg besitzt, nach Versicherung der medicinischen Facultät, an vielen Mängeln leidet, mancherlei fremdartigen Störungen ausgesetzt, von der Wohnung des Professors der Chemie sehr entfernt und überhaupt dem Zweck nicht entsprechend ist. Die mit dem Laboratorio in Verbindung zu bringende Anlegung eines Hörsaales ist aber besonders aus dem Grunde nothwendig, weil sich schon jetzt der Mangel an hinreichender Räumlichkeit für die Universitätsbibliothek im Augusteo ergibt und die Entfernung der darin befindlichen physikalischen Anstalt eine passende Gelegenheit darbietet, die Räumlichkeiten für die Universitätsbibliothek durch Ueberweisung des dazu benutzten ganz passend gelegenen Locals zu vermehren.

4,500 Thlr. — — sind zu Erweiterung und Einrichtung desjenigen Schullehrer-Seminarii annoch erforderlich, welches sich dormalen in Plauen befindet und für welches bei dem letzten Landtage bereits 10,000 Thlr. — — bewilligt worden sind.

Der nähere Nachweis dieses Bedürfnisses bleibt den Vernehmungen mit den betreffenden Deputationen vorbehalten.

Nach Abzug der vorstehend in Anspruch genommenen, überhaupt

575,441 Thlr. 4 gr.

betragenden Summen, verbleiben annoch

433,451 Thlr. 7 gr. 7½ pf.,

welche als verfügbar angesehen werden können, und über deren Verwendung die nähern Vorschläge vorbehalten werden.

Im Voraus wollen Se. Majestät jedoch den getreuen Ständen davon Eröffnung machen, daß Allerhöchst dieselben zu Sicherung und guter Erhaltung der großen vorhandenen Kunstschätze und namentlich der Gemäldegallerie, die Erbauung oder resp. Einrichtung eines bessern Locals für dringend erforderlich ansehen und den getreuen Ständen darüber, sobald die deshalb noch im Gange befindlichen Erörterungen vollendet sein werden, weitere Eröffnung machen werden, da sich bei den gedachten Erörterungen ergeben wird, ob es für diesen Zweck der vorläufig dazu beanspruchten 300,000 Thlr.